

Tagesordnung

der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 7. März 2012, 16:00 Uhr kleiner Sitzungssaal, Kreishaus Heinsberg

Öffentliche Sitzung:

1. Kindertagesstättenplanung für den Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg
 - 1.1 Fortschreibung der Bedarfsplanung
 - 1.2 Bereitstellung und Bewilligung von Kreismitteln für den Ausbau der U3-Betreuung
2. Bericht über das Bundeskinderschutzgesetz
3. Information der Verwaltung des Jugendamtes über
 - die Belegung der Jugendzeltplätze im Jahr 2011
 - die Erholungsförderung im Jahr 2011
 - die bewilligten Zuschüsse im Jahr 2011
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfragen
 - 5.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Heinsberg vom 01. 02. 2012 zur Jugendkriminalität in Wassenberg

Nichtöffentliche Sitzung:

6. Refinanzierung von Mieten für Tageseinrichtungen für Kinder
 - Kath. Kindergarten in Boscheln
 - Kath. Kindergarten in Marienberg
 - Privater Kindergarten in Wegberg, Am Feldrain (Elternverein)

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2012

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 1

Kindertagesstättenplanung für den Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg

1.1 Fortschreibung der Bedarfsplanung

1.2 Bereitstellung und Bewilligung von Kreismitteln für den Ausbau der U 3-Betreuung

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	07.03.2012
Kreisausschuss	19.04.2012
Kreistag	24.04.2012
Finanzielle Auswirkungen:	ca.2 Mio. €
Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend

1.1 Fortschreibung der Bedarfsplanung

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 27.10.2008 das Ausbauprogramm für die U 3-Betreuung beschlossen. Seinerzeit wurden 563 Plätze als bedarfsgerecht angesehen.

Aus der Sicht der Verwaltung ist es sachgerecht und geboten, für Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren ein Angebot von mindestens 40 % und nicht nur von 35 % vorzuhalten.

Dies würde auch der Kindergartenbedarfsplanung, die von der Projektgruppe „Bildung und Region“ am 7. November 2011 dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde, entsprechen. Darüber hinaus sollten auch Plätze für Kinder von 0 bis unter 1 Jahr zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung dieser Überlegungen wären insgesamt 632 Plätze bedarfsgerecht. Es wird hier auf die als Anlage 1 beigefügten Aufstellungen verwiesen.

1.2 Bereitstellung und Bewilligung von Kreismitteln für den Ausbau der U 3-Betreuung

A. Derzeitiger Stand

Von den 48 Tageseinrichtungen, die im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg bestehen, haben bereits 22 Tageseinrichtungen ihren Ausbau abgeschlossen, 7 Tageseinrichtungen werden voraussichtlich im Jahr 2012 ihre Baumaßnahmen abschließen.

Dem Landesjugendamt liegen entscheidungsreife Anträge auf Bewilligung von Bundes- und Landesmitteln mit einem Antragsvolumen ca. 2, 78 Mio. € vor (Anlage 2).

Mit Schreiben vom 26.01.2012 teilt der Landschaftsverband Rheinland mit, dass der Kreis wie folgt mit einer Bewilligung weiterer Mittel für den U 3-Ausbau rechnen kann:

Bundesmittel in 2012	193.600,00 €
Landesmittel in 2012	309.920,00 €
Landesmittel in 2013	236.160,00 €
Gesamt	839.680,00 €.

Ausgehend von dem o. g. Antragsvolumen von ca. 2,78 Mio. € abzüglich der in Aussicht gestellten Mittel von ca. 840.000,00 € verbleibt ein Betrag von ca. 1,94 Mio. €.

Unbekannt sind noch die genauen Kosten für die Ausstattung der Investorenprojekte und die Umbaukosten für den Kath. Kindergarten Frelenberg (schätzungsweise insgesamt 700.000,00 €).

Es ist nach diesseitiger Einschätzung nicht damit zu rechnen, dass 2012/13 weitere Bundes- und Landesmittel für Investitionen als die bereits angekündigten zur Verfügung gestellt werden.

Um den U3-Ausbau bis zum 01. 08. 2013 realisieren zu können, wären nunmehr Kreismittel von ca. 1,94 Mio. € erforderlich, unabhängig von der Frage, ob der Kreis rechtlich verpflichtet ist, den Betrag vorzufinanzieren.

Sofern der Kreis für den U3-Ausbau eigene Investitionsmittel einsetzen würde, könnte er diese im Rahmen der Konnexität aufgrund der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes NRW gegenüber dem Land geltend machen.

B. Investorenprojekte

Es sind 3 Investorenprojekte in Planung. Die Notwendigkeit für die Neubauprojekte ergibt sich aus der Tatsache, dass bei allen 3 Tageseinrichtungen neben dem U 3-Umbau auch ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Die Träger können nur geringe Eigenmittel einsetzen.

Es handelt sich hierbei um die Tageseinrichtung St. Fidelis Boscheln, Kath. Tageseinrichtung Marienberg und Tageseinrichtung in Wegberg in der Trägerschaft eines Elternvereins. Sollten diese Investorenprojekte nicht zum Zuge kommen, wären weitere Kreismittel, also zusätzlich zu dem o. g. Betrag, von ca. 2,1 Mio. € erforderlich. Hinsichtlich der Ausgestaltung der Investorenprojekte wird auf TOP 6 verwiesen.

C. Bewilligung von Kreismitteln

Bewilligte Kreismittel würden mit einer Zweckbindung von 20 Jahren versehen (wie bei den Bundes- und Landesmitteln).

Nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften würde der zu finanzierende Betrag im Rahmen der Zweckbindung von 20 Jahren über Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) mit jeweils einem Zwanzigstel bei der jährlichen Veranschlagung der Jugendamtsumlage berücksichtigt. Diese Finanzierung würde jedoch die Liquidität des Kreises im Haushaltsjahr 2012 um ca. 2 Mio. € reduzieren.

Das Land hat seine Förderpauschalen geändert. Für einen Neubau waren bisher 20.000,00 € je Platz bewilligt worden; nunmehr sind es 17.000,00 €. Der Trägeranteil von 10 % entfällt bei dieser Neuregelung.

Bei der Altregelung hätten die Träger 18.000,00 € je Platz erhalten (20.000,00 € abzüglich 10 % Trägeranteil = 18.000,00 €). Nach der Neuregelung würden die Antragsteller somit 1.000,00 € je Platz weniger Fördermittel erhalten.

Die Verwaltung des Jugendamtes spricht sich für einen Betrag von 18.000,00 € aus, da die Träger der Einrichtungen, die einen Investitionsförderungsantrag gestellt haben, bei ihren Planungen und Kostenschätzungen von einem Betrag von 18.000,00 € ausgegangen sind.

Die als Anlage 2 beigefügte Aufstellung berücksichtigt bei Neu- bzw. Umbau einen Betrag von 18.000,00 €.

Bei Berücksichtigung einer Förderpauschale von nur 17.000,00 € würden sich die benötigten Kreismittel um 176.000,00 € reduzieren.

Im Bewilligungsverfahren würde – soweit notwendig – das Prüfungsamt des Kreises beteiligt, ggf. auch die beim Familienministerium eingerichtete „Task-Force“.

Tageseinrichtung für Kinder in Übach-Palenberg (Frelenberg) in der Trägerschaft des Christlichen Elternvereins

Die Tageseinrichtung wird von einem Investor neu gebaut. Es wird hier auf die Niederschrift der Jugendhilfeausschuss-Sitzung vom 30.05.2011 verwiesen. Die Einrichtung steht kurz vor der Fertigstellung.

Der Träger hat die Kosten für die Innenausstattung auf der Grundlage eingeholter Kostenvoranschläge auf 163.000,00 € beziffert und erbittet hierzu einen Zuschuss. Die Innenausstattung ist vorgesehen für 42 Plätze Ü3 und 18 Plätze U3. Die Ausstattung für die 18 U3-Plätze soll mit Bundes- und Landesmitteln finanziert werden.

Für die Ausstattung der Ü3-Plätze werden keine Bundes- und Landesmittel bereitgestellt. Hierzu ist ein Kreiszuschuss notwendig.

Berechnung:

U3-Zuschuss aus Bundes- und Landesmitteln 18 Plätze à 1.700,00 €	30.600,00 €
Ü3-Zuschuss	
Gesamtkosten	163.000,00 €
Abzüglich Kosten für U3	30.600,00 €
verbleiben	132.400,00 €
Abzüglich 10 % Eigenanteil	13.240,00 €
Kreiszuschuss	119.160,00 €

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss schlägt dem Kreisausschuss vor, dem Kreistag zu empfehlen:

1. Das aktualisierte Ausbauprogramm mit nunmehr 632 U3-Plätzen wird nach jetzigem Kenntnisstand als bedarfsgerecht festgestellt.
2. Der Kreis wird für den U3-Ausbau – ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung – vorerst einen Betrag von gerundet 2.060.300,00 € aus Kreismitteln zur Verfügung stellen. Der Betrag ergibt sich aus der dem Jugendhilfeausschuss vorgelegten und beschlossenen Aufstellung über den U3-Ausbau (Anlage 2)

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2012

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 2:

Bericht über das Bundeskinderschutzgesetz

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	07.03.2012
Finanzielle Auswirkungen:	-
Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend

Die Fraktion Die Linke im Kreistag Heinsberg hat mit Schreiben vom 29. Januar 2012 beantragt, dass über das Bundeskinderschutzgesetz berichtet wird und die Änderungen des Kinderschutzes dargestellt werden. Weiterhin sollte erläutert und beraten werden, wie die Umsetzung durch das Kreisjugendamt stattzufinden hat. Dies auch unter finanziellen und personellen Gesichtspunkten.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung über das Bundeskinderschutzgesetz berichten.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2012

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 3

Information der Verwaltung über

- **die Belegung der Jugendzeltplätze im Jahr 2011**
- **die Erholungsförderung im Jahr 2011**
- **die bewilligten Zuschüsse im Jahr 2011**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	07.03 2012
Finanzielle Auswirkungen:	-
Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend

Aus der beigefügten Anlage 3 ist die Belegung der Jugendzeltplätze, die Erholungsförderung sowie die bewilligten Zuschüsse im Jahr 2011 ersichtlich. Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung die Statistiken erläutern.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2012

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 5

Anfragen

**5.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Heinsberg vom
01.02.2012 zur Jugendkriminalität in Wassenberg**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	07.03 2012
Finanzielle Auswirkungen:	-
Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend

Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung die Anfrage beantworten. Die Anfrage ist als Anlage 4 der Einladung beigelegt.

Bedarf und Planung der Plätze für Kinder von 0 - unter 3 Jahren (Ü3) und für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3)

– Gangel –

Wohnbereich	Tageseinrichtung	Kinder Ü3			Bedarf Ü3			Plan Ü3 inv	über/unter Bedarf	bereits gebaut	Kinder Ü3	Bedarf Ü3	Plätze Ü3	über/unter Bedarf	sa. Plätze
		0 - 1	1 - 2	2 - u 3	0 - 1	1 - u 3	Summe								
					Bed.-quoten										
					5%	40%						Bed.-quote 95%			
Birgden/ Schierwaldenrath	Urbanus	35	39	44	2	33	35	12		12	118	112	73		85
	Regenbogen							12		12			53		65
Zwischensumme Birgden/Schierwaldenrath		-	-	-	-	-	-	24	-11	12	-	-	126	14	150
Breberen	Lindenbaum	11	11	7	1	7	8	12		12	29	28	53		65
Zwischensumme Breberen		-	-	-	-	-	-	12	4	12	-	-	53	25	65
Gangel	Nikolaus	17	29	22	1	20	21	10		10	68	65	55		65
	KinderReich							14					16		30
Zwischensumme Gangel		-	-	-	-	-	-	24	3	10	-	-	71	6	95
Stäbe	kommunal	8	14	4	0	7	8	12			26	25	28		40
Zwischensumme Stäbe		-	-	-	-	-	-	12	4		-	-	28	3	40
Gesamt	6	71	93	77	4	68	72	72	0	34	241	229	278	49	350

integrative Gruppe geplant d.h. 10 Plätze Ü3 entfallen

Gruppenform 2 geplant d.h. bis zu 15 Plätze Ü3 entfallen

Bedarf und Planung der Plätze für Kinder von 0 - unter 3 Jahren (U3) und für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3)

– Selfkant –

Wohnbereich	Tageseinrichtung	Kinder U3			Bedarf U3			Plan U3 inv	über/unter Bedarf	bereits gebaut	Kinder Ü 3	Bedarf Ü3	Plätze Ü 3	über/unter Bedarf	sa. Plätze
		0 - 1	1 - 2	2 – u 3	0 - 1	1 – u 3	Summe								

												Bed.-quote			
												95%			
Höngen	Lambertus	24	16	10	1	10	12	12		12	50	48	53		65
Zwischensumme		-	-	-	-	-	-	12	0	12	-	-	53	6	65
Schalbruch	kommunal	7	9	10	0	8	8	12		12	26	25	28		40
Zwischensumme		-	-	-	-	-	-	12	4	12	-	-	28	3	40
Süsterseel / Wehr	Hubertus kommunal	18	16	31	1	19	20	12		12	65	62	28		40
								6		6			14		20
Zwischensumme		-	-	-	-	-	-	18	-2	18	-	-	42	-20	60
Süsterseel/Wehr															
Tüddern	Gertrud	25	20	22	1	17	18	12			67	64	28		40
Zwischensumme		-	-	-	-	-	-	12	-6		-	-	28	-36	40
Gesamt		74	61	73	4	54	57	54	-3	42	208	198	151	-47	205

durch die niederländischen Mitbürger wird die Problemlage aufgelöst

Bedarf und Planung der Plätze für Kinder von 0 - unter 3 Jahren (Ü3) und für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3)

– Übach-Palenberg –

Wohn- bereich	Tagesein- richtung	Kinder Ü3			Bedarf Ü3			Plan Ü3 inv	über/ unter Bedarf	bereits gebaut	Kinder Ü3	Bedarf Ü3	Plätze Ü3	über/ unter Bedarf	sa. Plätze
		0 - 1	1 - 2	2 - u 3	0 - 1	1 - u 3	Sum- me								
					Bed.-quoten							Bed.-quote			
					5%	40%						95%			
Boscheln	AWO	43	46	38	2	34	36	12		12	127	121	73		85
	"St. Fidelis"							18					42		60
Zwischensumme Boscheln		-	-	-	-	-	-	30	-6	12	-	-	115	-6	145
Frelenberg	Christl. Elternverein	27	25	34	1	24	25	18		18	86	82	42		60
	"St. Dionysius"							12					28		40
Zwischensumme Frelenberg		-	-	-	-	-	-	30	5	18	-	-	70	-12	100
Marienberg / Scherpenseel	Kath. AWO	38	17	27	2	18	20	12			82	78	28		40
								12		12			58		70
Zwischensumme Marienberg/Scherpenseel		-	-	-	-	-	-	24	5	12	-	-	86	8	110
Palenberg / Übach	Arche Noah "St. Theresia" AWO	102	81	117	5	79	84	18		18	300	285	67		85
								16		16			59		75
								18					42		60
	Johanniter							22		22			53		75
Zwischensumme Palenberg/Übach		-	-	-	-	-	-	74	-10	56	-	-	221	-64	295
Gesamt		210	169	216	11	154	165	158	-7	98	595	565	492	-74	650

10 Plätze für Kinder mit Behinderung

Es soll durch Tagespflege versucht werden, den Bedarf auszugleichen

Problemminderung: durch Überbelegung können 64 weitere Plätze für Ü3 angeboten werden

Bedarf und Planung der Plätze für Kinder von 0 - unter 3 Jahren (Ü3) und für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3)

– Waldfeucht –

Wohn- bereich	Tagesein- richtung	Kinder Ü3			Bedarf Ü3			Plan Ü3 inv	über/ unter Bedarf	bereits gebaut	Kinder Ü3	Bedarf Ü3	Plätze Ü3	über/ unter Bedarf	sa. Plätze
		0 - 1	1 - 2	2 – u 3	0 - 1	1 – u 3	Sum- me								
					Bed.-quoten										
							5%	40%				Bed.-quote 95%			
Bocket	Elternverein	7	5	9	0	6			12		21	20	28		40
Zwischensumme Bocket		-	-	-	-	-			12	6	-	-	28	8	40
Braunsrath	AWO	18	16	18	1	14			12		52	49	53		65
Zwischensumme Braunsrath		-	-	-	-	-			12	-3	-	-	53	4	65
Haaren	Johannes d.T.	31	35	31	2	26			12		97	92	28		40
	kommunal	-	-	-	-	-			12		-	-	53		65
Zwischensumme Haaren		-	-	-	-	-			24	-4	-	-	81	-11	105
Waldfeucht	Lambertus	7	15	13	0	11			12		35	33	28		40
Zwischensumme		-	-	-	-	-			12	0	-	-	28	-5	40
Gesamt		63	71	71	3	57			60	0	24	195	190	-5	250

Bedarf und Planung der Plätze für Kinder von 0 - unter 3 Jahren (Ü3) und für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3)

– Wassenberg –

Wohnbe- reich	Tageseinrich- tung	Kinder Ü3			Bedarf Ü3			Plan Ü3 inv	über/ unter Bedarf	bereits gebaut	Kinder Ü3	Bedarf Ü3	Plätze Ü3	über/ unter Bedarf	sa. Plätze
		0 - 1	1 - 2	2 - u 3	0 - 1	1 - u 3	Sum- me								
					Bed.-quoten										
					5%	40%						Bed.-quote			
												95%			
Wassenberg I	Georg	49	39	50	2	36	38	12		12	138	131	28		40
	AWO							12					43		55
	Lambertus							12					53		65
Zwischensumme		-	-	-	-	-	-	36	-2	12	-	-	124	-7	160
Wassenberg II	Apfelbaum	43	41	47	2	35	37	22		22	131	124	93		115
	Rosengarten							6					14		20
	Johann Bapt.							12		12			28		40
Zwischensumme		-	-	-	-	-	-	40	3	34	-	-	135	11	175
Orsbeck	Johanniter	23	27	24	1	20	22	28			74	70	92		120
Zwischensumme	Orsbeck	-	-	-	-	-	-	28	6		-	-	92	22	120
Effeld/Ophov	kommunal	15	15	20	1	14	15	16		16	50	48	64		80
Zwischensumme		-	-	-	-	-	-	16	1	16	-	-	64	17	80
Effeld/Ophoven															
Gesamt		130	122	141	7	105	112	120	8	62	393	373	415	42	535

bei AWO und Apfelbaum je 5 Plätze für Kinder mit Behinderung

bei Rosengarten zusätzlich 8 heilpädagogische Plätze

Bedarf und Planung der Plätze für Kinder von 0 - unter 3 Jahren (U3) und für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3)

– Wegberg –

Wohnbereich	Tageseinrichtung	Kinder U3			Bedarf U3			Plan U3 inv	über/unter Bedarf	bereits gebaut	Kinder Ü3	Bedarf Ü3	Plätze Ü3	über/unter Bedarf	sa. Plätze
		0 - 1	1 - 2	2 - u 3	0 - 1	1 - u 3	Summe								
					Bed.-quoten							Bed.-quote			
					5%	40%						95%			
Arsbeck	kommunal	15	10	10	1	8	9	16		16	35	33	59		75
Zwischensumme Arsbeck		-	-	-	-	-	-	16	7	16	-	-	59	26	75
Wegberg	Peter u. Paul	85	94	79	4	69	73	12			258	245	28		40
	AWO							12					38		50
	Industriestr.							12					28		40
	Feldrain							16		16			84		100
	Vincentius							12		12			53		65
	Pustblume							16		16			34		50
Zwischensumme Wegberg		-	-	-	-	-	-	80	7	44	-	-	265	20	345
Klinkum	kommunal	19	14	19	1	13	14	12		12	52	49	53		65
Zwischensumme Klinkum		-	-	-	-	-	-	12	-2	12	-	-	53	4	65
Dalheim-Rödgen	Kastanienbaum	17	10	12	1	9	10	8		8	39	37	32		40
Zwischensumme Dalheim-Rödgen		-	-	-	-	-	-	8	-2	8	-	-	32	-5	40
Harbeck	Rabennest	5	6	8	0	6	6	12		12	19	18	28		40
Zwischensumme Harbeck		-	-	-	-	-	-	12	6	16	-	-	28	10	40
Merbeck	kommunal	13	8	18	1	10	11	12		12	39	37	28		40
Zwischensumme Merbeck		-	-	-	-	-	-	12	1	12	-	-	28	-9	40
Rath-	Rochus	12	20	15	1	14	15	12		12	47	45	53		65
Zwischensumme Rath-		-	-	-	-	-	-	12	-3	12	-	-	53	8	65
Wildenrath	Johannes Bapt	11	12	16	1	11	12	12		12	39	37	28		40
Zwischensumme Wildenrath		-	-	-	-	-	-	12	0	12	-	-	28	-9	40
Gesamt		177	174	177	9	140	149	164	15	132	528	502	546	44	710

10 Plätze für Kinder mit Behinderung

Angebotskita	Waldgeister							4		4			16		20
--------------	-------------	--	--	--	--	--	--	---	--	---	--	--	----	--	----

Bedarf und Planung der Plätze für Kinder von 0 - unter 3 Jahren (U3) und für Kinder vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (Ü3)

– Kreis –

Wohnbe- reich	Tages- einrich- tungen	Kinder U3			Bedarf U3			Plan U3 inv	über/ unter Bedarf	bereits gebaut	Kinder Ü 3	Bedarf Ü3	Plätze Ü3	über/ unter Bedarf	sa. Plätze
		0 - 1	1 - 2	2 – u 3	0 - 1	1 – u 3	Sum- me								
					Bedarfsquoten							Bed-quote			
					5%	40%						95%			
Gangelt	6	71	93	77	4	68	72	72	0	34	241	229	278	49	350
Selfkant	5	74	61	73	4	54	57	54	-3	42	208	198	151	-47	205
Übach- Palenberg	10	210	169	216	11	154	165	158	-7	98	595	565	492	-74	650
Waldfeucht	5	63	71	71	3	57	60	60	0	24	205	195	190	-5	250
Wassenberg	8	130	122	141	7	105	112	120	8	62	393	373	415	42	535
Wegberg	13	177	174	177	9	140	149	164	15	132	528	502	546	44	710
Kreis	47	725	690	755	36	578	614	628	14	392	2.170	2.062	2.072	9	2.700

Ausbau der U3-Betreuung

- Stand 22.02.2012 -

Lfd.-Nr.	Tageseinrichtung	Maßnahme	Antrag an das Landesjugendamt am	Beantragter Zuschuss - € -	Geplante Baukosten - € -	Anzahl U3-Plätze
1	Komm. Kita, Stahe	Anbau	13.04.2010	216.000,00	255.000,00	12
2	St. Urbanus, Birgden	Anbau	28.04.2010	216.000,00	246.422,00	12
3	Schloss Dilborn „Maria Hilf“	Ausstattung	23.12.2009	44.100,00	111.888,84	14
4	St. Gertrud, Tüddern	Anbau	12.05.2010	206.343,00	229.270,00	12
5	AWO Comenius Übach-Palenberg	Anbau	(29.06.2009) 13.04.2010	324.000,00	362.000,00	18
6	St. Johannes der Täufer, Haaren	Anbau	29.04.2010	194.400,00	216.000,00	12
7	St. Lambertus, Waldflecht	Anbau	08.06.2010	216.000,00	294.307,00	12
8	Christl. Elternverein Bockel	Anbau	29.06.2010	216.000,00	240.000,00	12
9	Rosengarten, Myhl	Anbau	13.04.2010	64.800,00	88.000,00	6
10	St. Lambertus, Birgelen	Anbau	11.05.2010	216.000,00	272.239,00	12
11	Johanniter, Orsbeck	Anbau	03.09.2010	378.000,00	420.000,00	28
12	St. Georg, Wassenberg	Umbau	23.11.2010	57.150,00	64.700,00	12
13	AWO Wegberg, Freiheider Straße	Anbau	08.06.2010	216.000,00	242.000,00	12
14	St. Peter und Paul, Wegberg	Anbau	29.06.2011	216.000,00	325.204,00	12
15	Gesamt	-	-	2.780.793,00	-	186
Abzüglich in Aussicht gestellte Bundes- und Landesmittel				839.680,00		
Zuschüsse aus Kreismittel				1.941.113,00		
Zuzüglich TE Frelenberg				119.160,00		
Summe Zuschüsse aus Kreismitteln				2.060.273,00		

Weitere 700.000,00 € für Innenausstattung der Investorenprojekte und Umbau Kath. Tageseinrichtung in Frelenberg (Schätzung)

Zeltplatzbelegung bis 2011														
	Zahl der		Belegungs- tage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von				außerhalb				Sonstige
	Belegungen	Teiln.		Teilnehmer	Belegungstage	Teiln.	Btg	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg	
2002	169	6.114	16.306	4.482	10.647	1.227	4.618	336	822	-	-	69	219	
2003	198	6.782	16.925	4.983	10.122	1.394	4.956	273	585	41	164	91	1.098	
2004	177	5.858	14.798	3.957	9.384	1.454	4.241	447	1.173	-	-	-	-	
2005	181	5.939	14.352	4.172	9.741	1.364	3.096	276	530	37	148	90	837	
2006	173	5.616	13.747	3.801	8.036	1.350	4.140	383	909	18	180	64	428	
2007	163	5.556	13.542	4.037	9.097	1.350	3.845	194	636	17	68	28	56	
2008	153	4.512	10.532	3.160	6.659	1.078	2.212	274	636	-	-	-	-	
2009	145	5.484	13.020	3.924	8.775	1.212	3.653	168	452	35	140	-	-	
2010	149	4.767	12.430	3.496	8.049	961	3.263	207	612	-	-	103	506	
2011	141	4.347	9.567	3.386	7.029	740	1.795	173	603	-	-	48	140	

Zeltplatzbelegung 2011													
	Zahl der		Belegungs- tage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von außerhalb							
						D		NL		F		Sonstige	
	Belegun- gen	Teilneh- mer		Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.
Birgelen	42	1.075	2.717	810	1.889	199	592	40	184	-	-	26	52
Süsterseel	35	972	2.866	680	1.929	157	470	113	379	-	-	22	88
Brachelen	64	2.300	3.984	1.896	3.211	384	733	20	40	-	-	-	-
insgesamt	141	4.347	9.567	3.386	7.029	740	1.795	173	603	-	-	48	140

Übersicht über die Kreiszuschüsse für Maßnahmen der Kinder- und Jugendberholung

	Haushalts- ansatz 2011	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Verpflegungs- tage	Zuschuss
	61.000,00 €				
1. Bund der deutschen Kath. Jugend (BDKJ)		a) außerörtliche Maßnahmen 5	128	1.408	4.224,00 €
2. Ev. Kirche		a) außerörtliche Maßnahmen 3 b) Ferienspiele 4	26 0	207 1.315	621,00 € 26.30,00 €
3. Kath. Kirche		a) außerörtliche Maßnahmen 7 b) Ferienspiele 12	155 51	1.627 4.107	4.881,00 € 8.214,00 €
4. Musikjugend		a) außerörtliche Maßnahmen 2	46	278	834,00 €
5. Sportjugend		a) außerörtliche Maßnahmen 4 b) Ferienspiele 1	140 0	1.027 220	3.081,00 € 440,00 €
6. Wohlfahrtsverbände		a) außerörtliche Maßnahmen 5	22	281	943,00 €
7. Sonstige anerkannte Träger		a) außerörtliche Maßnahmen 9 b) Stadtranderholung 1 c) Ferienspiele 7	207 0 0	2.392 494 1.474	7.176,00 € 1.185,60 € 2.948,00 €
Summe					37.077,60 €

Übersicht über die Kreiszuschüsse zu Jugendbildungsmaßnahmen

	Haushaltsansatz 2011	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
	1.500,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt		5	61,5	12	1.053,25 €
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche					
3. Kath. Kirche		4	58	9	995,50 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände					
7. Sonstige anerkannte Träger		1	3,5	3	57,75 €
Summe:					1.053,25 €

Übersicht über die Kreiszuschüsse für Mitarbeiterfortbildungen

	Haushaltsansatz 2011	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
	3.000,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt		20	147	49	4.064,79 €
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche					
3. Kath. Kirche		17	136	43	3.718,01 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände		2	4	2	38,78 €
7. Sonstige anerkannte Träger		1	7	4	308,00 €
Summe:					4.064,79 €



An den Vorsitzenden des
Jugendhilfeausschusses
Herrn Willi Paffen
Holzgraben 3
52525 Heinsberg

Kreistagsfraktion
Valkenburger Straße 45
52525 Heinsberg
Tel. 02452/131730
Fax 02452/131735

Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
www.gruene-kv-heinsberg.de

2012-02-01

Anfrage nach § 12 GeschO
Jugendkriminalität in Wassenberg

Fraktionen im Kreistag z. K.

Sehr geehrter Herr Paffen,

im vergangenen Sommer machten Vandalismusschäden in Wassenberg Schlagzeilen. Nach Polizei- und Presseberichten war es den Ermittlungsbehörden im November 2011 gelungen rund 20 Tatverdächtige - allesamt Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren – zu ermitteln. Da die Stadt Wassenberg zum Jugendamtsbezirk des Kreises gehört, bitten wir um Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung:

1. Konnten aus den Reihen der Tatverdächtigen inzwischen Täter ermittelt werden?
2. Sind die Tatverdächtigen auch für die Hakenkreuz-Schmierereien im Sommer/Herbst 2011 am Kreisverkehr an der Burg Wassenberg sowie an Privathäusern verantwortlich?
3. Haben diese Schmierereien nach den bisherigen Erkenntnissen einen rechtsextremen Hintergrund?
4. Gibt es Erkenntnisse, dass eine Gruppe Jugendlicher mit rechtsextremem Hintergrund in Wassenberg und darüber hinaus aktiv ist?
5. Gab es nach den Ermittlungserfolgen weitere Vorfälle von Vandalismus oder Schmierereien. mit rechtsextremem Hintergrund, z. B. Hakenkreuz-Schmierereien, Aufkleben von KAL-Symbolen (Kameradschaft Aachener Land)?
6. Sind einzelne oder alle Jugendliche der Gruppe dem Kreisjugendamt bereits in irgendeiner Form bekannt z. B. durch die Jugendgerichtshilfe oder erzieherische Maßnahmen?
7. Welche Freizeitangebote für Jugendliche in der Altersgruppe der Täter gibt es in Wassenberg?
8. Welche Träger von Jugendeinrichtungen oder Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche sind auch im Bereich Streetwork/aufsuchende Sozialarbeit mit welchem Zeit- und Personalaufwand in Wassenberg tätig?
9. Welche Konsequenzen zieht das Kreisjugendamt aus den Vorfällen?

Mit freundlichen Grüßen

Maria Meurer
Fraktionsvorsitzende

gez. Rainer Reißmayer
Mitglied im Jugendhilfeausschuss